

Die Polizei tappte lange im Dunkeln

14 Darsteller der Theaterabteilung der Turnvereinigung Oberbexbach führten „Eine Leiche auf der Flucht“ auf

Mit der Kriminalkomödie „Eine Leiche auf der Flucht“ ließ die Theaterabteilung der Oberbexbacher Turner ihr Publikum bis zum Schluss im Unklaren: Es fehlte nicht nur der Mörder, sondern auch die Leiche.

Von SZ-Mitarbeiter
Bernhard Reichhart

Oberbexbach. Wo ist die Leiche? Wer ist der Mörder? Bis zum Schluss wurde das Publikum im Unklaren gelassen. Wie es sich für einen richtigen Krimi gehört, kam es erst in den letzten Minuten der temperamentvollen Kriminalkomödie „Eine Leiche auf der Flucht“ der Theaterabteilung der Turnvereinigung Oberbexbach im Volkshaus zur erhellenden Lösung. Wieder einmal boten die insgesamt 14 Darsteller unter der Leitung von Regisseur Herbert Bruder einen lustigen

Theaterabend. Nach einer spannenden Aufführung über kriminelle Machenschaften und merkwürdige Begebenheiten innerhalb einer Hausgemeinschaft erfuhren die Besucher, was es mit der flüchtigen Leiche auf sich hatte. Als Hausmeister Keimling (Reiner Martin) den Mord bei der Polizei meldet und zurückkehrt, ist die Leiche aus dem Treppenhaus weg. Jedoch war nicht nur die Leiche unauffindbar, auch die Suche nach dem vermeintlichen Mörder gestaltete sich für Kommissar Kümmel (Patrick Weber) und seinen trottigen Assistenten Fritz Kuhn (Kersten Neumaier) schwierig. Kümmel, ganz Profi, lässt sich davon nicht beirren, ebenso wenig wie vom aufgeregten Geplapper der Hausbewohner. Da die Leiche nicht zu finden ist, tappt das Duo lange im Dunkeln, deckt aber bei ihren unkonventionel-

len Ermittlungen intimste Geheimnisse innerhalb der Hausbewohner auf, ohne jedoch etwas Verwertbares zur Aufklärung beizutragen. Unverzüglich beginnt er mit seinen Recherchen. Das einzige Indiz, ein Fussel, das sie finden, stiftet sehr viel Unfrieden unter dem überschaubaren Kreis der Hausbewohner. Weder Leiche noch Täter sind zu finden. Kümmel hat alle Mühe, seine Theorie über Täter, Motiv und Tathergang im Tohuwabohu des abgründigen Beziehungsgeflechts unter der leidenschaftlichen Mieterschaft (Roswitha Martin, Inge Richter, Sabine Kappler, Birgit Breme und Gabi Mohr) zu behaupten. Auch ein renitenter Autor (Patric Breme) sowie dessen Rendezvous mit Eva Merkel (Miriam Schäfer) können nichts zur Klärung beitragen und schon gar nicht der pflichtbewusste Finanzbeamte Din-



Kommissar Kümmel (Patrick Weber, rechts) und Assistent Fritz Kuhn (Kersten Neumaier, links) auf der detaillierten Suche nach der Leiche und nach dem Mörder. In der Mitte Hausmeister Keimling (Reiner Martin).

Foto: Bernhard Reichhart

geldein (Heiko Weirich) oder die nervtötende Bibliothekarin Emmi Lehmann (Emilie Hart-

mann). Erst Zeitungsfrau Heike Sonntag (Anja Donauer) löst am Ende den vermeintlichen Mord.